

Sign oder nicht Sign No Voodoo



Dieses Schild gibt es in Brasilien. Es warnt: „Voodoo-Rituale verboten.“ Der aus Afrika stammende Kult hat weltweit bis zu 50 Millionen Anhänger, die meisten in Südamerika. Er steht für Rituale mit Opferungen von schwarzen Hühnern oder Ziegen. Seit jeher ist das der weißen brasilianischen Mittelschicht unheimlich. Noch unter Präsident Getúlio Vargas in den 40er Jahren kamen Voodoo-Priester ins Gefängnis. Bis Ende der 70er Jahre bedurften Kulthandlungen einer polizeilichen Erlaubnis. Leichter haben es Voodoo-Anhänger ausgerechnet in den pruden USA. Dort billigte das Oberste Gericht 1993 die Tieropfer. Allerdings muss das Fleisch nach den Ritualen verzehrt werden. Damit soll auch Verehrungen des Voodoo-Gottes Elegguá Einhalt geboten werden. Der verlangt, dass für ihn geopfert Ziegen an Kreuzungen abgelegt werden. Und auf der Straße herrscht auch in den USA Voodoo-Verbot. *Benjamin Prüfer*

DAS SCHILD stammt aus dem Buch „1000 Signs“ des Taschen Verlags, www.taschen.de